

Boniface rettet Bayerns Serie

Stürmer trifft zum 1:1 gegen Dortmund

Leverkusen Borussia Dortmund hat den ungeschlagenen Tabellenführer Bayer Leverkusen zwar ins Wanken, aber nicht zu Fall gebracht. Victor Boniface bewahrte Leverkusen beim 1:1 (0:1) am Sonntag mit seinem Treffer in der 79. Minute vor der ersten Niederlage im 20. Saisonspiel und sorgte dafür, dass der Zehn-Punkte-Vorsprung auf Vize-Meister Dortmund weiter Bestand hat. Damit bleibt die Werkself im Titelkampf Hauptkonkurrent von Serienmeister FC Bayern München, der nach seinem ausgefallenen Spiel gegen Union Berlin nun drei Zähler weniger aufweist.

Allerdings gab Bayer nach 14 Pflichtspielsiegen in Folge erstmals wieder Punkte ab. Der norwegische Außenverteidiger Julian Ryerson (5.) hatte Dortmund fünf Tage nach dem 3:1-Coup in der Champions League beim italienischen Spitzenklub AC Mailand früh in Führung gebracht. Das vom wieder überragenden Mats Hummels organisierte Abwehr-Bollwerk des BVB hielt 74 Minuten, dann traf Boniface doch noch. Für den BVB stehen im Pokal bei Überraschungs-Team Stuttgart und in der Meisterschaft gegen Pokalsieger RB Leipzig aber gleich die nächsten wegweisenden Partien an. (dpa; Foto: Marius Becker, dpa)



Victor Boniface

2. Bundesliga	
FC St. Pauli - Hamburger SV	2:2
FC Schalke 04 - VfL Osnabrück	4:0
Eintracht Braunschweig - SpVgg Greuther F...	0:1
1. FC Nürnberg - Fortuna Düsseldorf	0:5
Holstein Kiel - SV Wehen Wiesbaden	3:2
1. FC Magdeburg - 1. FC Kaiserslautern	4:1
Karlsruher SC - Hansa Rostock	2:2
SC Paderborn 07 - Hannover 96	1:0
Hertha BSC - SV Elversberg	5:1

1 FC St. Pauli	15	8	7	0	29:13	31
2 Holstein Kiel	15	9	2	4	29:23	29
3 Hamburger SV	15	8	4	3	30:20	28
4 Fortuna Düsseldorf	15	8	3	4	34:18	27
5 SpVgg Greuther Fürth	15	8	3	4	24:17	27
6 SV Elversberg	15	7	3	5	24:25	24
7 Hannover 96	15	6	5	4	28:18	23
8 Hertha BSC	15	6	3	6	31:25	21
9 SV Wehen Wiesbaden	15	6	3	6	17:18	21
10 SC Paderborn 07	15	6	3	6	23:27	21
11 1. FC Nürnberg	15	6	3	6	23:31	21
12 1. FC Magdeburg	15	5	4	6	27:24	19
13 1. FC Kaiserslautern	15	5	3	7	26:32	18
14 Karlsruher SC	15	4	5	6	25:26	17
15 Hansa Rostock	15	5	2	8	17:23	17
16 FC Schalke 04	15	5	1	9	27:33	16
17 Eintracht Braunschweig	15	2	2	11	11:29	8
18 VfL Osnabrück	15	1	4	10	14:37	7

So geht es weiter: SV Wehen Wie - Eintr. Braunschweig • Hannover 96 - Karlsruhe (bd. Fr., 18.30 Uhr) • Gr. Fürth - Magdeburg • FC K'lautern - Hertha BSC • Hamburger SV - SC Paderborn (alle Sa., 13.00 Uhr) • VfL Osnabrück - St. Pauli (Sa., 20.30 Uhr) • Elversberg - Nürnberg • Hansa Rostock - Schalke 04 • F. Düsseldorf. - Holstein K. (alle So., 13.30 Uhr)

3. Liga	
Freitag	
Haching - Hallescher FC	abgesagt
Samstag	
MSV Duisburg - VfB Lübeck	1:0
Arminia Bielefeld - Erzgeb. Aue	2:2
RW Essen - Sandhausen	1:2
Waldhof Mannheim - Ingolstadt	0:1
Saarbrücken - Preußen Münster	0:0
Viktoria Köln - SSV Ulm 1846	1:3
Sonntag	
SC Verl - Dynamo Dresden	1:0
Jahn Regensburg - SC Freiburg II	3:2
Bor. Dortmund II - 1860 München	3:0

1 SSV Jahn Regensburg	17	12	4	1	27:13	40
2 SG Dynamo Dresden	17	11	1	5	26:14	34
3 SC Verl	17	9	3	5	37:26	30
4 SSV Ulm 1846	17	9	2	6	28:25	29
5 SV Sandhausen	17	7	6	4	25:21	27
6 Rot-Weiss Essen	17	8	3	6	21:23	27
7 FC Erzgebirge Aue	17	7	5	5	22:20	26
8 SpVgg Unterhaching	16	6	7	3	20:14	25
9 FC Ingolstadt 04	17	7	4	6	30:25	25
10 Borussia Dortmund II	17	6	6	5	21:20	24
11 1. FC Saarbrücken	17	5	8	4	26:21	23
12 SC Preußen Münster	17	5	7	5	25:22	22
13 DSC Arminia Bielefeld	17	5	6	6	28:28	21
14 Viktoria Köln	17	5	6	6	27:30	21
15 TSV 1860 München	17	6	2	9	18:20	20
16 Hallescher FC	16	5	2	9	24:34	17
17 VfB Lübeck	17	2	8	7	18:28	14
18 SV Waldhof Mannheim	17	3	5	9	18:30	14
19 MSV Duisburg	17	2	6	9	10:21	12
20 SC Freiburg II	17	2	3	12	14:30	9



Dass deutsche Nationalmannschaften noch einen Titel holen können – diesen Beweis lieferte die deutsche U17-Auswahl bei der Weltmeisterschaft in Indonesien. Gegen Frankreich holte das Team den Pokal nach einem echten Nerven-Krimi. Foto: Achmad Ibrahim, dpa

Deutschland ist Weltmeister

Ein Titel für die DFB-Elf: Die imponierende Final-Leistung der U17 gegen Frankreich verzückt auch Bundeskanzler Scholz. Und fast wie gewohnt sorgt das Team wieder für ein Drama.

Surakarta In der rauschenden Weltmeister-Nacht mit Ausklang am Pool bei Vulkan-Panoramablick tauschten die euphorisierten U17-Helden stolz den Lobesreden. Im Kreise von Eltern und Freunden der Nachwuchsnationalspieler rühmten DFB-Verantwortliche und Trainer beim Gala-Dinner nach Mitternacht eine außergewöhnliche Fußball-Generation. Schon jetzt werden Elfmeterheld Konstantin Heide, dem besten Turnier-Spieler Paris Brunner und deren Teenager-Kollegen große Karrieren prophezeit.

Auch wenn der Weg zu Profiglantz nach dem 4:3-Triumph im Elfmeterschießen gegen Frankreich noch weit ist: Die rund um das begeisternde deutsche Sommermärchen 2006 geborenen Talente sind nach ihrem eigenen WM-Wintermärchen vielversprechende Hoffnungsträger auf neue Erfolge in tristen Nationalmannschaftszeiten. „Danach haben sich ganz viele Deutsche gesehnt, wieder eine Mannschaft zu haben, die die deutschen Tugenden verkörpert, mit denen sich die Deutschen identifizieren“, sagte Weltmeister-Trainer Christian Wück nach dem letzten Spiel mit dieser Auswahl. Individuelle Ausnahmekenner verzückten nicht nur mit Attributen wie

Kampf und Leidenschaft, sondern erweckten auch den fast schon vergessenen Mythos einer deutschen Turnierrmannschaft. „Was die U17-Mannschaft in den letzten Wochen gezeigt hat, das möchte ich auch bei der A-Mannschaft sehen“, sagte Rekordnationalspieler Lothar Matthäus. Bundeskanzler Olaf Scholz würdigte eine „großartige Teamleistung“ bei einem „packenden Turnier“.

Bundestrainer Julian Nagelsmann, dessen A-Nationalmannschaft noch keine Vorfreihe auf die Heim-EM 2024 geweckt hat, war vom Auftritt auch begeistert. „Natürlich versuchen wir, daran anzuknüpfen. Es war ein, glaube ich, für die U17 sehr emotionales Turnier, das haben viele Menschen in Deutschland auch geguckt“, sagte Nagelsmann bei der EM-Auslosung. Die Rekordzahl für diese Altersklasse von im Durchschnitt 2,47 Millionen Menschen fieberte allein bei der RTL-Übertragung in Deutschland mit, als die U17 für das nächste WM-Drama sorgte. Nach nervenzehrenden Auftritten im Viertelfinale gegen Spanien und einem Elfmeterkrimi bei der Halbfinal-Achterbahnfahrt gegen Argentinien setzte die Auswahl beim Endspiel-Wahnsinn gegen die Grande Nation noch einen

drauf. „Es war einfach wundervoll, die Jungs haben deutsche Fußballgeschichte geschrieben“, sagte Nationalmannschaftsleiter Joti Chatzalexio.

2:0-Führung durch den Dortmunder Brunner und Kapitän Noah Darvich vom FC Barcelona, Anschlussstor, Platzverweis für den Leipziger Winners Osawe, Ausgleich, mit letzter Kraft nach einer halben Stunde in Unterzahl ins Elfmeterschießen gerettet. Dort lag das Team um den vom Ersatztorwart zum WM-Matchwinner aufgestiegenen Heide auch zurück. Doch der Hachinger Torhüter parierte wie gegen Argentinien zwei Strafstoße. Als finaler Schütze behielt der Dortmunder Almugera Kabar die Nerven.

„Wir sind die beste Mannschaft der Welt, da hält uns auch eine Rote Karte nicht auf, weil wir einfach ein Team sind“, wies BVB-Jungstar Brunner auf eine imponierende Mentalität hin. Brunner wurde mit dem Goldenen Ball für den besten WM-Spieler ausgezeichnet. Dass das nicht automatisch eine Karriere wie von Toni Kroos, der 2007 bei der U17-WM als herausragender Akteur geehrt worden war, nach sich zieht, zeigen zahlreiche Beispiele. Doch der Weg ist geebnet. „Oftmals sind es ja genau diese Jahrgänge, die dann viele

Jahre später Karriere machen“, sagte DFB-Sportdirektor Rudi Völler. „Wenn sie so weiterarbeiten und sich weiter verbessern, können sie auch irgendwann mal A-Nationalspieler werden. Das ist noch ein langer Weg.“

Ein langer Weg war auch die Rückreise nach fünf Wochen in Südostasien, wo die Schüler 11.000 Kilometer von der Heimat entfernt neben ihren Fußball-Prüfungen auch bei mehr als einem Dutzend Klausuren abliefern mussten. Vom Finalort Surakarta ging es über Jakarta und Doha heim nach Frankfurt, wo nach der planmäßigen Ankunft um 6.40 Uhr und einem Temperaturunterschied von über 40 Grad zu einem Empfang am DFB-Campus geladen wurde. „Wir sind Europa- und Weltmeister. Ich habe den Jungs gesagt, sie machen sich unsterblich“, schwärmte Wück. „Wenn einer den Charakter der Mannschaft kennengelernt hat, dann den, mit Widerständen zu kämpfen. Immer an sich zu glauben. Das ist unglaublich.“ Der Unterfranke Wück ließ nach dem ersten deutschen WM-Titel in dieser Altersklasse seine Zukunft offen. Die seiner Spieler, die ihn als Zeichen der Wertschätzung als Ersten den WM-Pokal in die Höhe heben ließen, müssen nun vor allem die Vereine gestalten. (dpa)

Abreibung

Die Nürnberger gehen beim 0:5 gegen Fortuna Düsseldorf unter.

Nürnberg Tausende enttäuschte Nürnberger Fans hatten schon vor dem Schlusspfiff genug und verließen nach dem Debakel gegen Fortuna Düsseldorf das Stadion. Nach einer kuriosen Verletzungsunterbrechung hat der 1. FC Nürnberg in einem Schneespektakel die nächste Abreibung kassiert. „Es ist echt schwer so kurz nach dem Spiel Ursachenforschung zu betreiben“, meinte Torwart Christian Mathenia nach dem heftigen 0:5 (0:3) am Samstag. „Es ist schwierig, im Momente Worte dafür zu finden.“

Eine XXL-Pause wegen einer Wadenblessur von Schiedsrichter Richard Hempel brachte die Frankenaus dem Konzept und beendete krachend ihre Serie von vier Siegen ohne Gegentor in der 2. Fußball-Bundesliga gegen die Rheinländer.

Die Fortuna von Trainer Daniel Thioune zeigte eine Woche nach dem 5:3 gegen den FC Schalke 04 ihren nächsten imposanten Auftritt.

„Wir sind nicht klargekommen mit dem Druck vom Gegner. Das ist eine bittere Pille, die wir schlucken müssen“, räumte Nürnbergs Trainer Cristian Fiel ein. „Wir müssen uns zurecht hinterfragen, was das war, weil das war nicht viel.“ Nach der unerwarteten Unterbrechung zeigten sich die Düsseldorfler eiskalt. Mit einem Dreierpack bescherten Vincent Vermeij (39. Minute, 45.+3, 56./Handelfmeter), der ominipräsente Ao Tanaka (41.) sowie kurz vor dem Ende Jona Niemiec (84.) Thiounes Mannschaft den vierten Auswärtssieg der Saison. (dpa)

Aufwind

Mit dem nächsten Sieg nähern sich die Fürther den Aufstiegsplätzen an.

Braunschweig Kapitän Branimir Hrgota und seine Fürther Dauergewinner dürfen sich vorübergehend unbezwingbar fühlen. Im Schneegestöber von Braunschweig setzte die Mannschaft von Trainer Alexander Zorniger ihren Siegeszug in der 2. Bundesliga mit einem 1:0 bei der Eintracht fort. Die SpVgg Greuther Fürth feierte ihren fünften Dreier nacheinander – und das sogar ohne Gegentor.

„Es ist klar, irgendwann wird es passieren, dass wir mal wieder ein Gegentor bekommen. Aber jetzt gerade verteidigen wir einfach alles weg, Jonas (Urbig) hält die Bälle, die Verteidiger grätschen alles weg und auch die offensiven Spieler versuchen in der Defensive alles mitzumachen. So kannst du so ein Spiel auch mit 1:0 gewinnen“, so

Hrgota. Sein Trainer sah ein Spiel mit zwei gegenläufigen Fürther Hälften. „Wir hatten in der ersten Hälfte einen extrem dominanten Auftritt mit vielen guten Passstationen“, befand Zorniger. Den einzigen Treffer der Partie erzielte noch in den ersten 45 Minuten Julian Green in der 31. Minute per Foulelfmeter. „Für mich ist das eine krasse Fehlentscheidung. Wenn die Situation gecheckt wird, dann gibt es keine Alternative. Darüber haben wir uns an der Seitenlinie aufgeregt“, meinte Braunschweigs Trainer Daniel Scherning zur Elfmetersituation, als Verteidiger Ermin Bicakcic den Fürther Angreifer Armando Sieb am Fuß erwischte. In de zweiten Halbzeit drückte die Braunschweiger – aber Fürth hielt die Null. (dpa)

Bundesliga	
Freitag, 1. Dezember, 20.30 Uhr	
SV Darmstadt 98 - 1. FC Köln	0:1
Samstag, 2. Dezember, 15.30 Uhr	
RB Leipzig - 1. FC Heidenheim	2:1
Borussia Mönchengladbach - TSG 1899 Hof...	2:1
FC Bayern München - 1. FC Union Berlin	abgesagt
VfL Bochum - VfL Wolfsburg	3:1
Samstag, 2. Dezember, 18.30 Uhr	
VfB Stuttgart - SV Werder Bremen	2:0
Sonntag, 3. Dezember, 15.30 Uhr	
FSV Mainz 05 - SC Freiburg	0:1
Sonntag, 3. Dezember, 17.30 Uhr	
Bayer 04 Leverkusen - Borussia Dortmund	1:1
Sonntag, 3. Dezember, 19.30 Uhr	
FC Augsburg - Eintracht Frankfurt	2:1

1 Bayer 04 Leverkusen	13	11	2	0	38:11	35
2 FC Bayern München	12	10	2	0	43:9	32
3 VfB Stuttgart	13	10	0	3	33:15	30
4 RB Leipzig	13	8	2	3	31:13	26
5 Borussia Dortmund	13	7	4	2	26:20	25
6 TSG 1899 Hoffenheim	13	6	2	5	25:23	20
7 Eintracht Frankfurt	13	4	6	3	19:15	18
8 SC Freiburg	13	5	3	5	16:23	18
9 FC Augsburg	13	4	5	4	23:25	17
10 Borussia Mönchengladbach	13	4	4	5	27:28	16
11 VfL Wolfsburg	13	5	1	7	18:24	16
12 VfL Bochum	13	2	7	4	14:26	13
13 SV Werder Bremen	13	3	2	8	18:27	11
14 1. FC Heidenheim	13	3	2	8	18:28	11
15 1. FC Köln	13	2	3	8	10:24	9
16 SV Darmstadt 98	13	2	3	8	15:34	9
17 FSV Mainz 05	13	1	5	7	12:26	8
18 1. FC Union Berlin	12	2	1	9	12:27	7

Leipzig – Heidenheim 2:1
Tore 1:0 Openda (29./Foulelfmeter), 2:0 Poulsen (44.), 2:1 Gimber (45.+2)
Schiedsrichter Dingert (Lebecksmühle)
Zuschauer 44.887 **Beste Spieler** Raum, Openda / Mainka, Schöppner
Mönchengladbach – Hoffenheim 2:1
Tore 1:0 Pléa (58./Foulelfmeter), 1:1 Weghorst (60.), 2:1 Ngoumou (80.) **Schiedsrichter** Reichel (Stuttgart) **Zuschauer** 49.341 **Beste Spieler** Reitz, Pléa / Stach, Beier

Bochum – Wolfsburg 3:1
Tore 1:0 Osterhage (19.), 2:0 Bernardo (39.), 2:1 Svanberg (45.+1), 3:1 Antwi-Adjiei (87.) **Schiedsrichter** Schröder (Hannover) – **Zuschauer** 24.350 **Beste Spieler** Riemann, Osterhage / Svanberg, Vranckx
Stuttgart – Bremen 2:0
Tore 1:0 Undav (17.), 2:0 Guirassy (75./Foulelfmeter) **Schiedsrichter** Dankert (Rostock) **Zuschauer** 54.500 (ausverkauft) **Beste Spieler** Anton, Undav / Darmstadt – Köln 0:1

Tor 0:1 Selke (60.) **Schiedsrichter** Ittrich (Hamburg) **Zuschauer** 17.810 (ausverkauft) **Beste Spieler** Maglica, Holland / Chabot, Kainz
Mainz 05 – Freiburg 0:1
Tor 0:1 Gregoritsch (70.) **Schiedsrichter** Stieler (Hamburg) **Zuschauer** 30.300 **Beste Spieler** van den Berg, Barreiro Martins / Atubolu, Gregoritsch
Leverkusen – Dortmund 1:1
Schiedsrichter Siebert (Berlin) **Zuschauer** 30.210 (ausverkauft) **Tore** 0:1 Ryerson (5.), 1:1 Boniface (79.) **Beste Spieler** Frimpong, Palacios / Hummels, N. Schlöterbeck
Augsburg – Frankfurt 2:1
Tore 1:0 F. Jensen (35.), 2:0 Iago (58.), 2:1 Dahmen (78./Eigentor) **Schiedsrichter** Osmers (Hannover) **Zuschauer** 26.107
Besondere Vorkommnisse Trapp (Eintracht Frankfurt) hält Foulelfmeter von Demirovic (76.) **Beste Spieler** Uduokhai, F. Jensen, Iago / Trapp

So geht es weiter
Freitag, 8. Dezember, 20.30 Uhr
Hoffenheim - VfL Bochum
Samstag, 9. Dezember, 15.30 Uhr
Union Berlin - Bor. Mönchengladbach
Eintracht Frankfurt - FC Bayern
VfL Wolfsburg - SC Freiburg
1. FC Heidenheim - Darmstadt 98
Werder Bremen - FC Augsburg
Samstag, 9. Dezember, 18.30 Uhr
Dortmund - RB Leipzig
Sonntag, 10. Dezember, 15.30 Uhr
VfB Stuttgart - Bayern Leverkusen
Sonntag, 3. Dezember, 17.30 Uhr
1. FC Köln - 1. FSV Mainz 05



Loïs Openda erzielte das 1:0 für Leipzig gegen Heidenheim. Foto: Patricia Bartos, dpa

Torjägerliste

18 Tore Kane (FC Bayern)
15 Tore Guirassy (Stuttgart)
10 Tore Openda (Leipzig)
9 Tore Wind (Wolfsburg)